

Verkehrsunternehmensregister

Seit 3. Februar 2014 ist das Verkehrsunternehmensregister (VUR) in Österreich in Betrieb. Dabei handelt es sich um eine Kontrolldatenbank zur Administration des Risikoeinstufungssystems. Die rechtlichen Voraussetzungen für das Verkehrsunternehmensregister finden sich im Gelegenheitsverkehrsgesetz, im Güterbeförderungsgesetz und im Kraftfahrliniengesetz. Das Register selbst wird vom Bundesrechenzentrum automationsunterstützt und zentral geführt.

Die Daten der Unternehmen (Name des Unternehmens, Rechtsform, Anschrift der Niederlassung, Name des Verkehrsleiters und des gewerberechtl. Geschäftsführers, Art der Konzession, Anzahl der Kfz....) wird von der Verwaltungsbehörde eingetragen.

Zusätzlich eingetragen werden von der Verwaltungsstrafbehörde auch Verstöße wie

- Lenk- und Ruhezeiten
- Fahrtenschreiber
- Arbeitszeitvorschriften
- Vorschriften für Gewicht und Abmessungen
- regelmäßige technische Überwachung und technische Unterwegskontrolle
- Geschwindigkeitsbegrenzer
- Grundqualifikation und Weiterbildung der Fahrer
- Vorschriften zum Führerschein
- Beförderung von Gefahrgut auf der Straße
- Zugang zum Markt des grenzüberschreitenden Güterkraftverkehrs
- Zugang zum Personenkraftverkehrsmarkt
- Tiertransporte

Je nach Schweregrad gibt es folgende drei Kategorien:

- MSI (Most Serious Infringement) = schwerster Verstoß
- VSI (Very Serious Infringement) = sehr schwerwiegender Verstoß
- SI (Serious Infringement) = schwerwiegender Verstoß

Und hier liegt die Gefahr begraben. Werden nämlich zu viele Verstöße eingetragen, dann droht der Entzug der Gewerbeberechtigung. Die traurige Wahrheit ist, dass es derer nicht vieler bedarf, dass die Zuverlässigkeit und damit die Berechtigung in Gefahr ist. Über das Unternehmerserviceportal kann jeder Einsicht nehmen, wie sein Stand ist.

Verkehrsunternehmensregister

<https://www.usp.gv.at/Portal.Node/usp/public>

Suchen...

Unternehmensserviceportal

Mitglied... Menüplan PROCESS DIRECTOR by Re... Vorgeschlagene Sites Wirtschaftskammer Österr...

Anmelden > Registrieren

RSS-Feeds
Gebärdensprache
English

UNTERNEHMENSSERVICE PORTAL

Suche Home

Gründung
Steuern & Finanzen
Mitarbeiter
Laufender Betrieb
Gesundheit & Sicherheit
Umwelt & Verkehr
Außenwirtschaft
IT & Geistiges Eigentum
Förderungen & Ausschreibungen
Übernahme & Auflösung
Brancheninformationen

Über das Unternehmensserviceportal – USP

Das Unternehmensserviceportal (USP) ist das zentrale Internetportal der Republik Österreich für Unternehmen und bietet direkten Zugang zu zahlreichen E-Government-Anwendungen sowie unternehmensrelevante Informationen.

> mehr

Neu im USP: eGründung

Mit der neuen eGründung können Sie Ihr Einzelunternehmen oder Ihre Einpersonen-GmbH schnell und einfach direkt im USP gründen. Alles was Sie dazu benötigen, ist die aktivierte

USP Service Center

- > Datenschutzerklärung
- > Antworten auf häufige Fragen
- > Kontakt

Geht's der Wirtschaft gut, geht's uns allen gut.



LKW-Kalkulation

Preiskalkulation. Es muss betont werden, dass die Wirtschaftskammer als Interessenvertretung nicht in die Preisgestaltung Einfluss nehmen darf, da man hier sehr schnell gegen das Kartellrecht verstößt. Es spricht jedoch nichts dagegen, ein wenig zu sensibilisieren. Wir hatten unlängst eine Rundholzfrächtersitzung, zu dieser wir einen unserer exzellenten betriebswirtschaftlichen Referenten Manfred Pock eingeladen hatten. Er hat uns seine Folien überlassen, die bei der Fachgruppentagung präsentiert wurden - sind als Gedankenanstoß zu sehen.

Grobkalkulation des Preises

Grundsätzlich sind bei der Kostenkalkulation 4 große Positionen zu berücksichtigen:

- Der Lkw selbst
- Der Fahrer
- Diesel
- Sonstiges wie Versicherung, Reparatur, Reifen,...

Schaut man sich den KV-Basis-Durchschnittslohn an, dann sind es 10,50 Euro pro Stunde. Das sind brutto 2700 Euro pro Monat

Für die Kalkulation müssen diese 2700 Euro mal 14 genommen werden, um die Jahressumme zu berechnen.

Das sind mit den Sozialangaben inkludiert (32 Prozent) rund 50.000 Euro was ein Fahrer kostet.

Rund 43 Wochen arbeitet im Schnitt ein Dienstnehmer/Fahrer:

52 Wochen hat das Jahr, 2 Wochen sind im Schnitt Feiertage, 5 Wochen Urlaub, 2 Wochen Krankenstand im Durchschnitt. Ergeben sich 43 Wochen. Das sind 2150 Stunden pro Jahr, die der Kraftfahrer arbeitet (Basis 43 Wochen mal 50 Stunden)

Damit kostet letztlich eine Einsatzstunde 23,30 Euro und wenn man das Taggeld von 26,40 dazu berücksichtigt, kostet die Einsatzstunde 25,60 Euro.

LKW-Kalkulation

Rechenbeispiel:

180.000 Euro netto Umsatz (angenommen)

- 55.000 Euro MA und Taggeld
- 45.000 Euro Rückzahlung Kfz
- 22.500 Euro (Reifen und Reparatur)
- 56.000 Euro (Diesel, Maut, Kfz-Steuer, Versicherung...)
- 1.500 Euro

Strafen, Buchhaltung, Steuerberatung, Büroaufwand, Heizung, Büro sind hier NICHT mitkalkuliert.

Wenn dann ein Unternehmer 3000 Euro netto haben möchte, das 12 Mal im Jahr, dann sind das 50.000 Euro vor Steuer. 15.500 Euro werden bei der SVA auch fällig. Damit müsste der Unternehmer, um 3000 Euro monatlich zu haben, 65.500 Euro Gewinn machen!!!!!!

Die Maßnahmen, um dies zu erwirtschaften könnten sein:

- Gegenladungen (möglich?) - Industrie darf aber nicht mit Gegenladungen kalkulieren, wenn sie selbst keine anbietet.
- Fahrten optimieren (macht die Branche bereits)
- Kosten einsparen (dürfte schwer möglich sein)
- Günstigere Anschaffungen
- Auf Unternehmerlohn verzichten
- Höhere Strafen in Kauf nehmen (Achtung: Verkehrsunternehmensregister - Verlust der Konzession möglich)
- **Oder Preiserhöhung!!!!!!**

... zum Nachdenken

LKW-Kalkulation

Was kostet der Fahrer? (Ein Fall aus der Praxis):

Basis: KV - Stundenlohn € 10,50

Praxis: Brutto inkl. Überst. , aber ohne Taggelder: € 2.700,--/Monat

Kosten für Betrieb: $\times 14 + 32\% = \text{ca. € 50.000,--}$

Wir bezahlen: 4.760 Stunden im Jahr

Realistische Einsatzzeit: 43 Wochen \times 50 Stunden = 2.150 Stunden /Jahr

Kostet uns die Einsatzstunde: € 23,30

Kostet uns die Einsatzstunde inkl. Taggelder: € 25,60

LKW-Kalkulation

*Schau' ma mal, ob was übrig.....
(ein Praxisbeispiel aus einer Fülle von Betrieben - Durchschnittswerte!)*

<u>Umsatz/Einnahmen eines LKW mit Hänger und Kran</u>	<u>180.000,--</u>
- Kosten Mitarbeiter inkl. Tagesgelder	- 55.000,--
- Kosten Kredit-/Leasingraten	- 45.000,--
- Reifen, Schneeketten, Reparaturkosten.....	- 22.500,--
- Diesel, Maut, KFZ-Steuer, KFZ-Versicherung...	<u>- 56.000,--</u>
= vorl. Ergebnis nach Abzug der Fahrzeugkosten	<u>1.500,--</u>

...und wie decken wir nun unsere weiteren Kosten: Strafen, Energie, Buchhaltung, Steuerberatung, Sozialversicherung, Telefon, Internet, Büroaufwand, Bürokraft, - ja, und dann wäre es halt schön, wenn.....

LKW-Kalkulation

.....für den Unternehmer auch noch was.....

Ein Unternehmerlohn von monatlich (12 x !) z.B. € 3.000,--
würde unter Einrechnung der Einkommensteuer einen Gewinn
von knapp

€ 50.000,--

im Jahr erforderlich machen!! (+ € 15.500,-- SVA)

Social Media



steirertrucker@wkstmk.at



Social Media

Wir sind gerade in den Vorbereitungen eine Social Media Kampagne auf Facebook und Instagram zu starten, um das Image des Lkw-Lenkers bzw der Lkw-Lenkerin zu verbessern und mehr Verständnis für die Branche in der Öffentlichkeit zu generieren. Und hier brauchen wir die Unterstützung der Transporteure, aber auch die Unterstützung der Fahrer. Denn diese Mail-Adresse wurde dazu eingerichtet, um Selfies und Videos zu schicken, damit wir spektakuläres Umdrehen mit dem Lkw oder Arbeiten mit den Lkw oder positive Eindrücke, die man im Lkw hat erfährt, der Öffentlichkeit näher bringen können. Nur mit positiven Bildern, die nicht nur in Form von Fotos und Videos, sondern auch in Form von Statements ausgedrückt werden können, kann man Lust auf Lkw machen...

KT Gütesiegel

Die Fachgruppe der Kleintransporteure in Wien haben sich aufgrund des unseriösen Mitbewerbs (vorzugsweise Siedelfirmen, die mit niedrigen Preisen werben, jedoch dann über die Zuschläge horrend Preise verlangen und damit die gesamte Branche in ein schlechtes Licht rücken und Image zerstören) den Kopf zerbrochen, wie man dieses Problem effizient lösen kann. Es wurde das KT-Gütesiegel kreiert und installiert, um seriöse Firmen von den anderen ab- und hervorzuheben. Will man das KT- Gütesiegel tragen, kann man als Wiener Kleintransporteur bei der Wiener Fachgruppe ansuchen. Man erhält es, wenn man vordefinierte Kriterien erfüllt, wie moderner und einwandfreier Fuhrpark, alle Fahrzeug auf die Verwendungsbestimmung 20 angemeldet, keine Schulden bei der Finanz und GKK, etc. Werden alle Kriterien erfüllt, darf das Unternehmen das Gütesiegel für zwei Jahre tragen und wird als seriöser Kleintransporteur auf der Homepage veröffentlicht. **Wir haben nun in der Steiermark im ersten Quartal des Jahres eine Umfrage durchgeführt und abgefragt, ob auch in der Steiermark ein derartiges Gütesiegel eingeführt werden soll.** 56 Unternehmungen haben teilgenommen und 91 Prozent haben sich für die Einführung eines Gütesiegels ausgesprochen. Im Laufe des Jahres soll es nun umgesetzt werden. Wir werden in der Vollen Fahrt wie auch im Newsletter berichten, wenn wir starten.